

# PROGRAMM



## **Donnerstag, 12.03.2015**

**(Deutsches Historisches Institut, al. Ujazdowskie 39, Warschau)**

- 18:00–18:15            Beginn der Konferenz
- 18:15–19:00            Jürgen Zarusky (Institut für Zeitgeschichte, München-Berlin)  
Die Diktaturen und das Recht: Politische Justiz und Transitional  
Justice in der Mitte des 20. Jahrhunderts
- 19:00–19:30            Diskussion

## **Freitag, 13.03.2015**

**(Janusz-Kurtyka-Bildungszentrum des Instituts für Nationales Gedenken  
„Station Geschichte“, ul. Marszałkowska 21/25, Warschau)**

**Moderator: Stephan Lehnstaedt (Deutsches Historisches Institut, Warschau)**

- 09:00–09:20            Arsenij Roginskij (Gesellschaft Memorial, Moskau)  
Die Beziehung zwischen gerichtlichen und außergerichtlichen politischen  
Verfolgungen in der Sowjetunion in den Jahren von 1921 bis 1953
- 09:20–09:40            Ingo Müller (Berlin)  
Gerichtliche und außergerichtliche politische Verfolgungen während  
des NS-Regimes – Strukturen, Logik und Entwicklungstrends
- 09:40–10:00            Andrzej Paczkowski (Rat des Instituts für Nationales Gedenken, Institut  
für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften)  
Verbrechen, Verrat, Gier – polnische Abrechnungen  
mit Besatzungsverbrechen und mit Kollaboration  
mit den deutschen Besatzern, 1944–1956
- 10:00–10:30            Diskussion
- 10:30–11:00            Kaffeepause

**Moderator: Sławomir Kalbarczyk (Institut für Nationales Gedenken)**

- 11:00–11:20            Jan Rachinskij (Gesellschaft Memorial, Moskau)  
Aburteilung „nach Listen“ in der UdSSR 1937–1938
- 11:20–11:40            Jurij Schapoval  
Der Prozess gegen die sog. Union für die Befreiung der Ukraine. Methoden,  
Mechanismen und Auswirkungen der organisierten Fälschung

- 11:40–12:00 Irina Romanova (Europäische Geisteswissenschaftliche Universität, Vilnius)  
Provinzielle Justizparodie: Bezirksgerichte in Belarus in 1937
- 12:00–12:30 Diskussion
- 12:30–14:00 Pause

**Moderator: Magnus Brechtken (Institut für Zeitgeschichte, München-Berlin)**

- 14:00–14:20 Ingo Loose (Institut für Zeitgeschichte, München-Berlin)  
Sondergerichte in den westlichen Gebieten des besetzten Polens (1939–1945) als Instrument des Terrors und Quelle für eine Sozialgeschichte der Besatzung
- 14:20–14:40 Maximilian Becker (Vienna Wiesenthal Institute)  
Justiz und Propaganda. Ein Verfahren des Sondergerichts Posen wegen „Septemberverbrechen“ in der Presse
- 14:40–15:00 Jarosław Rabiński (Katholische Universität Lublin)  
Abrechnungen mit der Vergangenheit in der Politik der polnischen Exilregierung während des zweiten Weltkrieges
- 15:00–15:30 Diskussion
- 15:30–16:00 Kaffeepause

**Moderator: Władysław Buhak (Institut für Nationales Gedenken)**

- 16:00–16:20 Marek Kornat (Historisches Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften)  
Polnische Juristen (Makowski, Komarnicki, Rappaport, Lemkin) und die internationalen Bemühungen zur Definition von Menschheitsverbrechen
- 16:20–16:40 Edith Raim (München)  
Justizielle Abrechnungen mit NS-Verbrechen in West- und Ostdeutschland, 1945–1950
- 16:40–17:00 Nikita Petrov (Gesellschaft Memorial, Moskau)  
Die gerichtliche und außergerichtliche Praxis der Bestrafung von Kriegsverbrechern in der Sowjetunion, 1945–1953
- 17:00–17:20 Łukasz Jasiński (Museum des Zweiten Weltkrieges, Gdańsk)  
Nachkriegsabrechnungen in Polen und in der Tschechoslowakei 1945–1949. Versuch eines Vergleichs
- 17:20–18:00 Diskussion

## Samstag, 14.03.2015

(Janusz-Kurtyka-Bildungszentrum des Instituts für Nationales Gedenken  
„Station Geschichte“, ul. Marszałkowska 21/25, Warschau)

### Moderatorin: Tanja Penter (Ruprecht-Karls-Universität-Heidelberg)

09:00–09:20 Joanna Lubecka (Institut für Nationales Gedenken)  
Die Prozesse gegen deutsche Täter in der Woiwodschaft Kleinpolen  
aus der Perspektive der Verurteilten

09:20–09:40 Adam Dziurok (Institut für Nationales Gedenken)  
Sonderstrafgerichte in Kattowitz 1945–1946. Die Besonderheit der  
Abrechnungen mit NS-Verbrechen an der deutsch-polnischen im  
Grenzgebiet in Oberschlesien

09:40–10:00 Mark Kramer (Harvard University)  
Sowjetische Berater und politische Schauprozesse  
in Mittel- und Osteuropa, 1949–1953.  
Analyse auf Grundlage neuester Archivalien

10:00–10:20 Hubert Seliger (Universität in Augsburg)  
Politische Anwälte? Verteidiger in den Nürnberger Prozessen

10:20–11:00 Diskussion

11:00–11:30 Kaffeepause

### 11:30–13:00 Podiumsdiskussion

Moderatorin: Sandra Dahlke (Deutsches Historisches Institut, Moskau)  
Teilnehmer: Krzysztof Persak (Institut für Nationales Gedenken),  
Arsenij Roginskij (Gesellschaft Memorial, Moskau), Jürgen Zarusky  
(Institut für Zeitgeschichte München-Berlin)